

Sehr geehrte Lehrerinnen und Lehrer,

im aktuellen Lexi-Hausaufgabenheft beschäftigen sich die folgenden Seiten mit Themen aus dem Bereich Straßenverkehr:

Seiten 12/13	Verkehrszeichen bzw. Verkehrsschilder
Seiten 18/19	Fahrradhelm und reflektierende Bekleidung
Seiten 24/25	der tote Winkel
Seite 87	Kinder-Fahrzeuge im Straßenverkehr
Seiten 119/122	Verkehrsquiz für Kinder



Wir würden uns freuen, wenn Sie mit Ihrer Klasse ebenfalls einen Schulunterricht (UE) zu einem Thema aus dem Bereich Straßenverkehr umsetzen.

Vorschlag für einen Unterricht zum Thema „toter Winkel“

Die Gefahrenträchtigkeit des „toten Winkel“ ist für Kinder im Grundschulalter im Regelfall derart abstrakt, dass sich Kinder im Laufe ihrer Grundschulzeit hierzu wiederholt und dann jeweils altersadäquat auseinandersetzen müssen. Ziel der Auseinandersetzung ist dabei immer, das Gefahrenpotential für alle Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer zu minimieren.

Zeitlicher Umfang der Unterrichtseinheit: 45 Minuten

Benötigte Materialien: Tuch oder Socke, Lesetext, Kopie Arbeitsblatt in entsprechender Anzahl

I. Spiel zum Einstieg „der Fuchs geht um“ (max. 10 Minuten)

Sie brauchen dazu einen weichen Gegenstand bspw. ein Tuch oder eine Socke.

Ein Kind spielt den ersten Fuchs. Alle anderen Kinder sitzen oder stehen im Kreis mit dem Gesicht zur Mitte. Der Fuchs geht außen um den Kreis herum. Die Kinder singen: „Der Fuchs geht um, der Fuchs geht um, dreh´ dich nicht zu ihm herum.“ Während die Kinder das Lied singen, lässt der Fuchs unauffällig das Tuch/die Socke hinter einem Kind fallen und läuft weiter im Kreis. Wenn das Kind, hinter dem das Objekt liegt dieses bemerkt, muss es schnell aufstehen den Gegenstand aufheben und versuchen, den Fuchs zu fangen, bevor dieser den nun frei gewordenen Platz erreicht.

Gelingt es dem Kind nicht oder bemerkt es das Objekt hinter seinem Rücken gar nicht, ist es nun selbst der Fuchs.

II. Gemeinsam Geschichte lesen, Absatz für Absatz – nach jedem Absatz kurz herausstellen, welche mögliche Gefahr angesprochen wurde (20 Minuten)



Im aktuellen Lexi-Hausaufgabenheft gibt es auf Seite 24 die Geschichte „Kennst du den „toten Winkel“?“

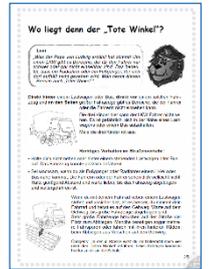
Diese Geschichte für Sie als Lesetext aufbereitet, inklusiver Gefahrenhinweise für die Pädagogin bzw. den Pädagogen (diese Spalte bitte nicht an die Kinder austeilen).

01	Ludwigs Vater arbeitet als Lastwagenfahrer. Immer wieder fährt er mit seinem großen LKW weite Strecken, manchmal sogar bis in den Süden von Italien.	
05	In den letzten Ferien durfte Ludwig an einem Tag mitfahren. Sein Vater hatte ganz in der Nähe etwas auszuliefern. Die Fahrt war für Ludwig sehr aufregend. Das hat schon damit angefangen, dass er zu Beginn richtig in das Fahrerhaus hochklettern musste. Sein Vater war zur Sicherheit dabei gestanden und hat aufgepasst, dass er nicht abstürzt.	<i>Fahrer sitzt höher wie z. B. in einem PKW, daraus ergibt sich grundsätzlich ein „anderer“ Blickwinkel.</i>
10	Während der Fahrt hatte Ludwig von oben eine tolle Sicht auf alles was sich auf der Straße so abspielte. Alles erschien ihm viel kleiner. Sein Vater erklärte ihm nebenbei einige Verkehrsregeln, die er beachten musste. Das war gar nicht so einfach, da es für LKW ganz besondere Regeln gibt.	
15	„Da vorne dürfen wir nicht über die Brücke fahren, weil der LKW zu schwer ist, ab 18 Tonnen ist es verboten zeigt das Schild“, bemerkte sein Vater. „Und wie schwer sind wir?“ fragte Ludwig. „Wir wiegen 40 Tonnen Das ist etwa so schwer wie fünf oder sechs Elefanten“, lachte sein Vater.	<i>LKW oder Busse sind <u>viel</u> schwerer als bspw. ein PKW, damit sind sie ein sehr mächtiger Unfallgegner.</i>
20	Kurze Zeit später rief sein Vater: „So ein Mist, hier kommen wir nicht durch! Wir sind zu hoch!“ Tatsächlich - vor ihnen befand sich eine Unterführung und auf einem Verkehrszeichen stand 3,5 m. „Ab einer Fahrzeughöhe von 3,5 Metern darf man da nicht durchfahren, sonst bleibt man oben hängen“, erklärte sein Vater.	<i>LKW oder Busse sind <u>viel</u> breiter und höher wie ein PKW, deshalb kommen diese Fahrzeuge auch öfter in die Situation, dass es zu eng wird.</i>
25	„Unser LKW ist fast vier Meter hoch. Ich muss etwas rückwärtsfahren und rangieren. Da muss ich mich jetzt konzentrieren und brauch' Ruhe“, mahnte sein Vater. Er schaltete die Warnblinkanlage ein und fuhr mit dem LKW immer wieder vor und zurück. Dabei drehte er das Lenkrad mal ganz links und dann ganz rechts herum und ständig schaute sein Vater mal nach links und nach rechts in die Außenspiegel. Ludwig wagte fast nicht zu atmen und war fasziniert, wie sein Vater diesen riesigen LKW steuerte. „Puh - geschafft, jetzt geht's wieder weiter und wir können wieder reden“ sagte sein Vater erleichtert.	<i>LKW oder Busse haben aufgrund ihrer Länge und ihres Radstandes einen völlig anderen Wendekreis wie ein PKW, das Rangieren ist deshalb viel aufwendiger.</i>
30	„Weißt du Ludwig, wenn ich rangiere oder abbiege könnte es sein, dass ich einen Fußgänger oder Radfahrer übersehe. Das wäre ganz schlimm und deshalb muss ich dann besonders aufpassen. Leider passieren da immer wieder schlimme Unfälle.“	
35	Manchmal ist es auch so, dass sich Radfahrer oder Fußgänger neben oder hinter dem LKW aufhalten und ich sie in den Spiegeln gar nicht sehen kann. Da würde ich mir wünschen, dass Radfahrer und Fußgänger auch etwas aufmerksamer wären und mitdenken.“	
40	Ludwig dachte einige Zeit nach und meinte dann: „Also, ich werde mich künftig vor Lastwagen in Acht nehmen und mich nicht in ihrer Nähe aufhalten. Außerdem muss ich das morgen gleich meinen Schulfreunden erzählen. Dürfen die auch mal hier oben sitzen, wenn du Feierabend hast?“ „Na klar - aber nur mit sauberen Schuhen!“ antwortete sein	<i>LKW-Fahrer haben eine wesentlich eingeschränkte Sicht in das Umfeld ihres LKW. Sie haben z. B. auch gar kein Rückfenster, durch das sie schauen können.</i>
45	Vater und beide lachen.	

III. Arbeitsblatt für Kinder, Stillarbeit (10 Minuten)

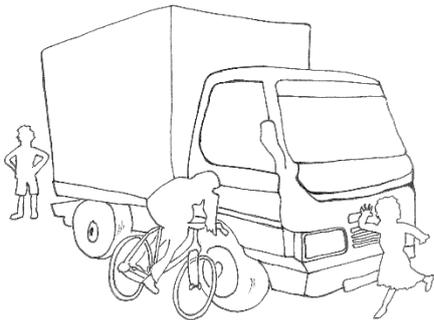
Im aktuellen Lexi-Hausaufgabenheft gibt es auf Seite 25 eine Aufbereitungsseite zum toten Winkel.

Für Sie als Arbeitsblatt aufbereitet:



Klasse ____ Datum _____ Kennst du den „Toten Winkel“?

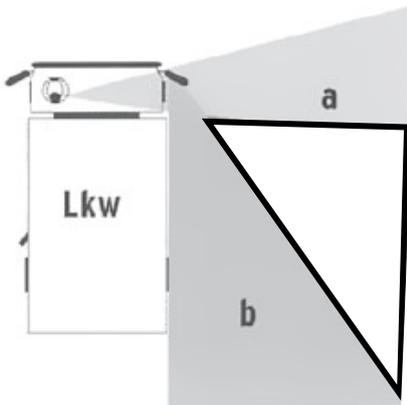
Direkt hinter einem Lastwagen oder Bus, **direkt vor** einem solchen Fahrzeug und **an den Seiten** großer Fahrzeuge gibt es Bereiche, die der Fahrer oder die Fahrerin nicht einsehen kann.



Die drei Kinder hier kann der LKW-Fahrer nicht sehen. Es ist gefährlich, sich direkt hinter, direkt vor oder neben einem Lastwagen oder einem Bus aufzuhalten.

Male die drei Kinder rot aus.

Bereiche um ein Fahrzeug herum, die der Fahrer, wenn er im Fahrzeug sitzt nicht einsehen kann, nennt man „Toter Winkel“. Schau dir die Zeichnung genau an.



Alles was im Bereich **a** ist, kann der Fahrer mit Blick durch die Seitenscheibe oder den Spiegel sehen, der Bereich **b** ist für den Fahrer über die Außen- und Seitenspiegel einsehbar. **Dazwischen ist aber ein Bereich, in den der Fahrer überhaupt nicht sehen kann = das ist der „Tote Winkel“.** Ein Kind, das sich in diesem Bereich aufhalten würde, wird vom Fahrer nicht gesehen!

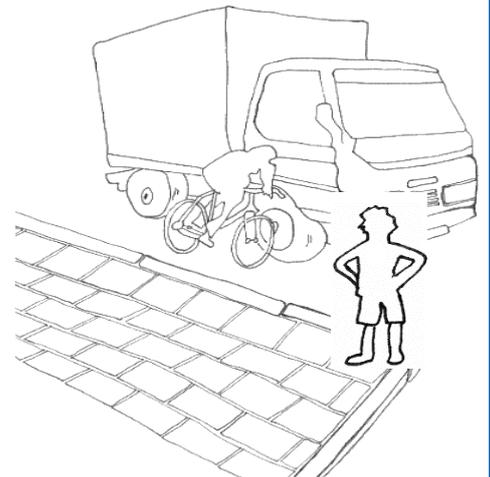
Male den Bereich, den der Fahrer hier nicht einsehen kann, mit rot aus.

Wie heißt dieser Bereich? Schreibe: _____

Große Fahrzeuge brauchen auf der Straße viel Platz. Manche benötigen sogar mehrere Fahrspuren oder fahren mit ihren hinteren Rädern beim Abbiegen ausversehen auf den Gehweg.

Wenn ein Lastwagen direkt neben dir zum Stehen kommt, ist es besser, du gehst weiter weg auf dem Gehweg.

Wo stehst du auf dem Gehweg? Male:



IV. Abschluss mit Zusammenfassung der Kernbotschaften (5 Minuten)

- Halte dich nicht direkt neben oder direkt hinter einen stehenden Lastwagen oder Bus auf!
- Sei wachsam, wenn du als Fußgänger oder Radfahrer einem Lastwagen oder Bus nahe kommst. Die Fahrerin oder der Fahrer sehen dich vielleicht nicht!
- Halte von großen Fahrzeugen genügend Abstand und warte lieber, bis das Fahrzeug weggefahren oder abgebogen ist.

V. Hausaufgabe, optional:

Probiere mit deinen Eltern oder auch Geschwistern aus, was ein Autofahrer sehen kann und ob es Bereiche um ein Auto herum gibt, in die man als Autofahrer nicht reinsehen kann.

Dazu ein festes Kissen auf den Fahrersitz legen, damit du ähnlich hoch sitzt wie deine Eltern. Dann sollen deine Eltern mit dir gemeinsam die Spiegel einstellen (im Regelfall zwei Seitenspiegel und einen Rückspiegel).

Nun legen deine Eltern oder deine Geschwister eines deiner Lieblingsplüschtiere in unterschiedliche Bereiche um das Auto herum, oder aber sie stellen oder setzen sich selbst in unterschiedliche Bereiche um euer Auto herum.

Du schaust nun entweder durch „nach vorne schauen“ oder „durch den Rückspiegel schauen“ oder „durch einen Seitenspiegel schauen“ was du sehen kannst und wo die einzelnen Stellen um das Auto herum sind, bei denen du nicht sehen kannst, dass hier etwas ist.